

Kantischüler und Lehrlinge opfern ihre Ferien für Roboter

19 Kantischüler und fünf Lehrlinge arbeiten in ihren Sportferien für das Robotikprojekt an der Kantonsschule Glarus. Statt Ferien zu machen, stehen sie jeden Tag in der Werkstatt.

von Felix Ebert

Das Team Fridolins Robotik 6417 macht seinen Roboter fit für den Wettkampf, der Anfang März in Istanbul stattfindet. Emre ist ein Veteran des Teams. Er ist schon fast seit der Geburt von Fridolins Robotik 6417 dabei. Wir begleiten ihn für einen Tag in dieser intensiven und spannenden Woche.



24 Uhr: Es ist Feierabend für heute. Dean, Kenny, und Emre machen sich auf den Nachhauseweg. In 14 Stunden geht es wieder weiter.



21 Uhr: Auch um diese Zeit entstehen gute Ideen im Team. Diese werden mit Unterstützung eines Mentors sofort umgesetzt.



14 Uhr: Emre eilt in die Kantonsschule und trommelt seine Gruppe zusammen. Sie planen die Arbeit für den Nachmittag und den Abend.



15 Uhr: Kenny und Emre bearbeiten mit der Bohrmaschine ein Stück des Roboters, welches sie im 3D-Druck hergestellt haben. Den restlichen vier Mitgliedern der Gruppe hat Emre andere Aufgaben zugeteilt.



19 Uhr: Gestärkt geht es an den Zusammenbau des Ballwerfermoduls.



18.30 Uhr: Endlich Nachtessen. Herzlichen Dank an die Eltern und an die Bäckerei Gabriel.

Emre, 18-jährig



Emre ist in der 6. Klasse der Kantonsschule Glarus und steht vor der Matura. Er ist seit vier Jahren, seit dem Beginn des Robotik-Projekts, dabei. Seine breite Erfahrung ist eine grosse Stütze für das Team. Er leitet dieses Jahr die Gruppe, die einen Werfer für Bälle konstruiert.

Gesunde Hirsche in der Schweiz

Rothirsche in der Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein sind frei von der ansteckenden Krankheit Rindertuberkulose. Gemäss einer Studie zeigten die bisher getroffenen präventiven Massnahmen Wirkung, schreibt die Nachrichtenagentur SDA in einer Meldung.

Dass die Sicherheitsvorkehrungen gegen Rindertuberkulose greifen, offenbart eine neue Studie, die im Auftrag des Bundesamtes für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen (BLV) sowie des Kantons Graubünden und des Fürstentums Liechtenstein erstellt wurde. Die Regulation von Rothirschbeständen, ein Fütterungsverbot und die Biosicherheit bei den Nutztieren blieben zentral, teilte das BLV am Dienstag mit.

In Österreich schon lange Thema

Seit Jahren ein Thema ist die Rindertuberkulose beim Rotwild in den österreichischen Bundesländern Vorarlberg und Tirol. Der Erreger beim Wild in Vorarlberg stelle eine Gefährdung für Mensch und Tier dar, hiess es. Vereinzelt sei es dort zu Ansteckungen bei Rindern gekommen.

Tuberkulose ist eine chronische, bakterielle Infektionskrankheit, die Mensch und Tier befällt. Seit Jahren wird der Erreger *Mycobacterium caprae* beim Rotwild im alpinen Raum im Grenzgebiet von Deutschland und Österreich festgestellt. (sda)

Bleiben Sie tagsüber auf dem Laufenden

Online [suedostschweiz.ch](https://www.suedostschweiz.ch)

Follow me

TOPSTORIES ONLINE

1 Axpo: Die Wasserkraft soll nach Ansicht der Glarner Regierung in öffentlicher Hand bleiben.

2 Umfrage: Wie die Bevölkerung das Leben im Kanton Glarus wahrnimmt, wird aktuell untersucht.

3 Weniger Besucher: Das Kino Rex in Uznach leidet unter dem neuen Multiplexkino in Netstal.

TOPSTORY FERNSEHEN

Gut informiert mit TV Südostschweiz

Das Nachrichtenmagazin «SO informiert» von TV Südostschweiz berichtet wochentags um 18 Uhr über die wichtigsten News aus den Kantonen Glarus und Graubünden. Die Sendung wird stündlich wiederholt.

Ab 18 Uhr auf TV Südostschweiz

TWEET DES TAGES

«Mein Bett mag mich, es lässt mich am Morgen einfach nicht gehen.»

@Anna17

Ein Erzähltalent kommt ins Wortreich

Am kommenden Dienstag liest Simone Lappert in der Buchhandlung Wortreich. Sie wird ihren neusten Roman «Der Sprung» vorstellen.

Mit dem Debütroman «Schattenwurf» schaffte es die junge Autorin Simone Lappert in den Schweizer Literaturolymp. Letztes Jahr wurde sie mit ihrem neuen virtuoseren Buch «Der Sprung» für den Schweizer Buchpreis nominiert. Ein lebenspraller Roman über eine eigenwillige Frau und über die Schicksale, an denen man voreingenommen oder nichtsahnend vorübergehe, heisst es in einer Mitteilung. Mit Esprit, Sinnlichkeit und Humor erzählt Simone Lappert vom fragilen Gleichgewicht der Gegenwart. Damit ist die Autorin aus dem Aargau definitiv die Aufsteigerin der letztjährigen Büchersaison.

Simone Lappert studierte Literarisches Schreiben am Schweizerischen



Ein neues Gesicht: Simone Lappert ist eine junge Schweizer Autorin, die eine der Aufsteigerinnen der letzten Büchersaison ist.

Pressebild

Literaturinstitut in Biel und lebt in Basel. 2014 erschien im Berliner Metropol Verlag ihr Debütroman «Wurfschatten», der mediale Beachtung fand und auf der Shortlist des Aspekte-Literaturpreises sowie des Rauriser Literaturpreises stand. Simone Lappert ist Mitglied der Basler Lyrikgruppe und Kuratorin der internationalen Lyrikervereinigung Babelspreh. Sie ist die Nichte und Patenochter des Schweizer Schriftstellers Rolf Lappert. 2019 wurde «Der Sprung» für den Schweizer Buchpreis nominiert. (eing)

Dienstag, 18. Februar, Wortreich Glarus: Lesung ab 19 Uhr, Türöffnung ab 18.30 Uhr; Eintritt 20 Franken. Schüler 15 Franken.